

# Schalten mit Gefühl

Hermann Hägele

Immer wieder präsentieren sich Schalter und Steckdosen in neuen Formen, Farben und Materialien. Doch auch die Art des Schaltens könnte zu einem interessanten Kaufanreiz werden, wie Neuheiten zeigen.



Klick, klack, ein, aus – nein, so profan geht es beim Schalten jetzt nicht mehr zu. Dies vermitteln jedenfalls die jetzt zu beobachtenden Bemühungen um eine neue Schalterkultur. Das Unternehmen Jung war schon im letzten Jahr auf Suche nach neuen Ideen, wobei der Schalksmühler Hersteller Studierende der Architektur und Innenarchitektur zur Gestaltung der Schaltoberfläche eines neuen Sensor-Moduls einlud.

Beim Sensor-Modul handelt es sich um eine ganz neue Schalteridee. Nicht größer als ein Flächenschalter stehen bis zu acht Schaltmöglichkeiten zur Verfügung, die Bedienoberfläche kann frei gestaltet werden. Hierzu wird zwischen einer transparenten Abdeckung und dem Modul eine bedruckte Folie, eine Papierzeichnung oder ein Foto eingelegt. Die Oberfläche selbst ist in 16 Sensor-Punkte unterteilt,

die zu maximal acht aktiven Schaltungen gruppiert werden können. Das ganz Besondere daran: Ein Antippen dieser Sensorpunkte in einem Zeitraum von weniger als einer Sekunde genügt, um die gewünschte Raumfunktion zu schalten.

Die Studierenden erhielten die Aufgabe, die Oberflächen von drei Sensor-Modulen für die Räume Wohnzimmer, Büro und Hotelzimmer zu gestalten. Unter den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen finden sich vorbildliche Beispiele für eine neue Art, in Räumen zu schalten. Die Entwürfe wurden nach gestalterischem Entwurf, nach Materialien, Kreativität, Innovationskraft und nicht zuletzt nach Realitätsbezug bewertet und ausgezeichnet. Mehr über diesen Wettbewerb gibt es unter [www.sensor-modul.de](http://www.sensor-modul.de) (siehe dazu auch den Beitrag in *elektrobörse – SmartHouse* 3/09, S. 44/45).



*Schalter gehören in die Dose! Peha in Lüdenscheid macht daraus eine Werbeidee und interpretiert den Begriff der Schalterdose völlig neu. In ungewöhnlicher Form präsentieren sich die neuen Schalterkollektionen »Nova Tangenta« und »Nova Brillance« – eine pfiffige Marketinghilfe für den Elektrohandwerker. Bei der Kundenberatung kommen die Schalterkombinationen mit den hochglänzenden Oberflächen und dem innovativen Design dabei besonders gut an. Die dekorativ gestaltete Schalterdose kann bei allen Peha-Verkaufsberatern und -Vertretungen kostenlos angefordert werden.*

Peha

### Schöne Auswahl

Zwischen den Messen sind Innovationen am Schaltermarkt eher selten, denn die Hersteller konzentrieren sich jetzt schon auf die Light+Building 2010. Trotzdem gibt es Neuheiten, und sogar in ganz markanten Ausführungen.

Aus Italien kommt mit »Axolute« von BTicino ein ungewöhnliches Schalterprogramm auf den deutschen Markt. Es hält vielseitige Kombinationsmöglichkeiten mit exquisiten Oberflächen, einzigartigem Design und hochwertigen Materialien bereit. Zusammen mit dem »My Home«-2-Draht-Bussystem können alle Gestaltungselemente und Funktionalitäten an die Bedürfnisse der Anwender angepasst werden.

Ein ganz neues Schaltgefühl soll auch die Bedienung des »Q.1« von Berker

vermitteln. Die samtige Haptik auf der unverwechselbaren Oberfläche macht das Schalten bei jeder Berührung zum besonderen Erlebnis. Seine harmonische Formsprache erfüllt wiederum höchste Gestaltungsansprüche und überzeugte sogar Designpreis-Juroren.

Wenn Gira nun sein bewährtes Programm »Esprit« um eine neue Variante erweitert, kommt der Hersteller neuen Wünschen von Architekten, Bauherren und Renovierern entgegen. Mit harmonischem Warmton fügt sich »Gira Esprit« in Glas Umbra dezent in naturbetonte Einrichtungen mit Holz usw. ein.

Griffiger und auch augenfälliger wird das Schalten wiederum mit der Schalterserie Busch-Axcent. Denn wo Buntheit angesagt ist, lassen sich mit den Rahmen in kräftigem Rot, Blau, Grün oder Gelb betonte Akzente setzen.

## Über 40 Jahre aktuell in Technik und Design

Wäre der Schalter »LS 990« ein Schwabe, könnte man ihm zu seinem 40-jährigen Bestehen Gescheitheit zugehen. Klug und vorausschauend handelten die Designer von Jung, Schalksmühle, aber schon 1969,

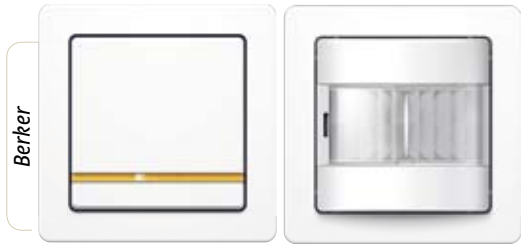
als sie auf der Suche nach einer zeitlos gültigen Schalterform das im Bauhaus oft verwendete klassische Quadrat neu entdeckten. Die strenge Form, der maximale Bedienkomfort und der klare Aufbau erfüllten alle Ansprüche moderner Architektur. Genial einfach präsentierte sich das modulare Prinzip des neuen Schalterprogramms LS 990. Auf Basis der Maße 70x70 mm der Wippe und 81x81 mm des Rahmens ließen sich alle weiteren Geräteentwicklungen realisieren. Bei der Marktpremiere kam der LS 990 in den Farben Weiß, Grau sowie als »Sonderausstattung« in Silber und Gold in den Elektrofachgroßhandel. In den folgenden Jahren kamen Funktionen wie Jalousiesteuerungen oder Synchron-Schaltuhren hinzu. Außerdem wurde der Schalter immer mehr Teil des Ambientes – in der Leistung überzeugend und zugleich attraktiv in der Wirkung. Das stellte das Design vor besondere Herausforderungen. Es galt, künftigen Entwicklungen stets einen Schritt voraus zu sein und Trends frühzeitig umzusetzen. Innovative Materialien wurden genutzt, moderne Farben kreiert. Schnell stand eine so große Auswahl zur Verfügung, dass für jede Einrichtung die passende Lösung gefunden werden konnte.

Von Anfang an war das LS-Schalterprogramm auf Zukunft ausgelegt. Aufgrund des besonderen Konstruktionsprinzips mit der großen LS-Wippe war es nicht nur möglich, die maximale Bedienfläche zu nutzen, sondern es konnte auch jede technische Innovation problemlos umgesetzt werden. So meisterte der LS 990 mühelos den Weg vom einfachen Schalter zur intelligenten Steuerzentrale für unterschiedliche Anwendungen im Licht-, Jalousie- und Funk-Management sowie für KNX.

Ganz neu sind Anwendungen für das Tür-Kommunikationsmanagement und das Jung-Radio im Format LS 990 – weitere Belege dafür, dass das LS 990-Design unabhängig vom Trend der Zeit stets Schritt hält mit der technischen Entwicklung.



Jung



Berker

**Feel it!**

Mit »Q.1« zeigt Berker in puncto Produktbeschaffenheit neue Möglichkeiten auf. Seine besondere samtige Oberfläche verdankt das Schalterprogramm einem speziellen Fertigungsprozess und einem neuartigen, äußerst dauerhaften Materialmix. Entwickelt wurde das neue Schalterprogramm von Berker in Zusammenarbeit mit einem Münchener Designerteam, das Formgestaltung mit Innovation zu verbinden weiß. Das Team verfügt über ein Forschungslabor, das aktuelle Material- und Technologie-Entwicklungen in neuartige Produkte umsetzt. Zusammen mit der Erfahrung der Berker-Experten entstand so ein Schalterdesign, das mit planem Profil, flachem Schaltwinkel, polarweißer Oberfläche und weichen, abgerundeten Konturen sympathisch wirkt. Das neue Schalterprogramm bietet eine große Vielfalt an Funktionen und Designelementen. Realisiert wurden Produktlösungen wie beschriftbare Rahmen, Wippen mit neuartiger Linse, aufgedruckten Symbolen sowie Sondersteckdosen. Mit passenden Dichtungsets können Wächter und im Außenbereich installierte Steckdosen und Bedienelemente vor Spritzwasser geschützt werden (IP 44). Für die Gebäudesteuerung mit KNX stehen auch Tastsensoren im Q.1-Design bereit. Dank der besonderen Haptik, der gefälligen Formsprache und der enormen Produkttiefe ist Berker Q.1 für Eigenheime und Wohnungen, öffentliche Bauten und Großprojekte gleichermaßen geeignet.



**unverzichtbare Download-Tools**  
**ETS 3 · EIB/KNX · Büro-Formulare**  
 Nur unter [www.em-ebook.de](http://www.em-ebook.de) erhältlich!

**Natürliche Anmutung**

Seit Jahren überzeugt »Gira Esprit« Architekten, Bauherren und Renovierer – das Schalterprogramm mit Rahmenvarianten aus Echtmaterialien. Hoch im Kurs stehen die neutralen Glasvarianten in Schwarz, Weiß und Mint. Sie werden mit der Ausführung Glas



Gira

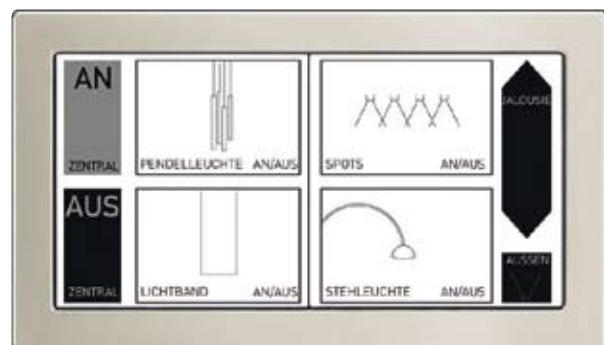
Umtra um einen harmonischen Warmton erweitert. Gira Esprit mit Rahmen aus Echtmaterialien ist ein Design-Highlight unter den Schalterprogrammen. Präzise und klare Linien prägen die schlichte, doch eigenständige Formsprache dieser Schalterserie, deren neutrale Glasvarianten besonders beliebt sind. Sie fügt sich optimal ein in aktuelle naturbetonte Wohnwelten, in denen edle Hölzer und Furniere bei Einrichtung und Ausstattung, bei Böden und Möbeln erste Wahl sind. Mit der neuen Farbvariante des Glasrahmens fügt sich der Schalter akzentuiert in die Wohnlandschaft ein, ohne optisch zu dominieren. Die Ausführung Glas Umbra ist seit Mai 2009



lieferbar. Neben den bestehenden Glasvarianten in Schwarz, Weiß und Mint ist Gira Esprit außerdem mit den Echtmaterialien Aluminium, Messing, Wengeholz und Chrom erhältlich. Die Einsätze mit über 230 Funktionen der intelligenten Gebäudetechnik gibt es in Reinweiß und Cremeweiß glänzend, Anthrazit und in der Farbe Alu. Die Abbildungen zeigen eine Kombination mit Einsätzen in Anthrazit, einen Taster mit Einsätzen in Cremeweiß glänzend und eine Wohnungsstation Video AP.

**Selbst kreieren**

Mit seiner gut durchdachten Konzeption erweist sich das Sensor-Modul von Jung, Schalksmühle, im praktischen Gebrauch als sehr bedienerfreundlich. Die Oberfläche ist in 16 Schaltpunkte aufgeteilt, die beliebig wählbar und zu maximal acht aktiven Schaltungen gruppierbar sind – etwa nach der Vorlage, die als Hintergrund dient. Dank dieser Variabilität in Funktion und Anwendung lassen sich auch aufwändige Steuerungsaufgaben problemlos lösen. Jede Tastfläche wird mit einer LED hinterleuchtet, deren Helligkeitsgrad in drei Stufen geregelt werden kann. So gibt es auch im Dunkeln keine Schwierigkeiten bei der Bedienung. Nützlich ist auch die Zentralschaltung Ein/Aus. Beim Verlassen der Wohnung oder beim Nachhausekommen braucht nicht mehr jeder Schalter einzeln betätigt zu werden, sondern mit einer einzigen Berührung sind mehrere Funktionen geschaltet. Vielseitig wie die Technik sind auch die Design-Varianten, mit denen sich das Sensor-Modul in die vorhandene Elektroinstallation einfügen lässt. Hier stehen die Rahmen aus den LS-Programmen, dem FD- und LS-Design sowie von LS plus zur Auswahl. Die Bilder zeigen Beispiele aus dem Gestaltungswettbewerb von Architekturstudenten.



Jung

## Mit Axialwippe

Neu vom italienischen Hersteller BTicino ist das Programm »Axolute«, das mit klarer Linienführung, exquisiten Oberflächen und hochwertigen Materialien besticht. Die edle Axialwippe bleibt immer in vertikaler Position, unabhängig von der tatsächlichen Schalterstellung. Die schimmernden LEDs der beleuchteten Funktionselemente in magischem Blau betonen die Eleganz. Das hochwertige Tastfeld überzeugt mit zwei Oberflächenvarianten: poliertem Naturaluminium oder anthrazitfarbig eloxiertem Aluminium. Eine zweischichtige Klarlackversiegelung schützt die erlesenen Elemente und mindert deren Anfälligkeit für Fingerabdrücke. Der Axialschalter ist mit den hochwertigen Axolute-Rahmen kombinierbar. Die berührungsempfindliche Oberfläche Soft Touch registriert den zartesten Fingerdruck und setzt diesen in einen Schaltbefehl um. Beim Style-Schalter, der mit allen Axolute-Rahmen kombinierbar ist, bildet der runde Taster das klassische Stilelement. Mit mehr als vierzig verschiedenen Ausführungen bietet Axolute unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Für ganz individuelle Wünsche können die Abdeckungen aus Glas mit Tapete, Fotos, Stoff usw. kombiniert werden. Das Programm deckt viele Funktionen im Komfort-, Sicherheits- und Energiesparbereich ab und reicht vom einfachen Schalter über Video-Türsprechen bis hin zur Steuerung von Licht, Rollläden, Heizungs-, Klima- und Beschallungsanlage.



BTicino

## Rahmen in kräftigen Farben

Die Schalterserie »Busch-Axcent« ist die Antwort auf den Wunsch vieler designorientierter Kunden und anspruchsvoller Architekten nach einem besonders flächigen und gradlinigen Installationsprogramm. Zentrales Designmerkmal ist der flache kantige Rahmen, welcher mit den Einsätzen »studioweiß« des bewährten Solo-Programms

kombiniert werden kann. Daneben sind Rahmen in ausdrucksstarken Hochglanzoberflächen in den Spektralfarben Rot, Grün, Gelb und Blau verfügbar. Das elegante flächige Erscheinungsbild von Busch-Axcent wird durch einen zweiteiligen Rahmenaufbau aus weißem Trägerelement und farbigem Oberteil erreicht, die



Busch-Jaeger

auf der Wand eine feine Schattenfuge entstehen lassen. Die charakteristische Linienführung mit stark konturrierten Ecken und Kanten betont diesen Effekt zusätzlich. Die attraktive Farbpalette der Rahmen bietet interessante Anreize, sowohl im Wohnbereich als auch im Zweckbau eindrucksvolle gestalterische Akzente zu setzen. Darüber hinaus kann Farbe mit diesem Schaltersystem auch ganz gezielt eingesetzt werden, um unterschiedliche Gebäudebereiche zu kennzeichnen oder Wegführungen zu markieren. Busch-Axcent eignet sich durch Kombination mit Einsätzen des Programms Solo für Anwendungen von der konventionellen Installation bis hin zur Gebäudesystemtechnik mit KNX.



## Helden werden nicht geboren.

Als **Gebäude-System-Designer** (m/w) schaffen Sie sich einen spürbaren Vorteil gegenüber Ihrem Wettbewerb. Denn Sie können ab sofort gewerkeübergreifend beraten, Gesamtkonzepte erstellen und umsetzen – zum Nutzen Ihrer Kunden. Ganz gleich ob Sie Elektro- oder SHK-Meister, Mitarbeiter von Herstellern oder Architekt sind. **Es liegt in Ihrer Hand. Nutzen Sie jetzt die Chance. Werden Sie zum Helden. Auch für Ihre Kunden.**

Gebäude-System-Designer\* ist eine Weiterbildung von DIAL, die berufsbegleitend entweder als Fernlehrgang, Vollzeit oder in Modulen absolviert werden kann. Kompetente Fachleute aus Theorie und Praxis begleiten und unterstützen Sie auf Ihrem Weg. Weitere Infos finden Sie unter [www.dial.de](http://www.dial.de)

\*Das Seminar „Gebäude-System-Designer“ ist SIHK anerkannt und von den Architektenkammern gemäß Fortbildungsordnung zertifiziert.

**DIAL**  
light. building. software.